Französische Ein- und Ausfuhr von Rohseiden während der ersten drei Monaten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628640

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Italien. Nach einer provisorischen Zusammenstellung betrug die

Einfuhr von		1902	1901
Ganzseidenen Geweben	Fr.	6,229,600	5,426,800
Halbseidenen Geweben	„	2,099,100	2,156,500
Andern Seidenwaren	„	15,223,400	15,762,100
Total	Fr.	23,552,100	23,345,400

Die italienische Ausfuhr belief sich auf

Ganzseidene Gewebe	Fr.	56,457,500	59,333,100
Halbseidene Gewebe	„	9,771,400	9,163,200
Andere Seidenwaren	„	7,449,900	7,003,500
Total	Fr.	73,678,800	75,499,800

Seidenwaren in Abessinien. Einem französischen Konsularberichte aus Adis Abeba ist zu entnehmen, dass die Einfuhr von Seidenwaren bis zum Jahre 1899 etwa 100,000 Fr. im Jahr betrug. Die hauptsächlichsten Käufer sind der Kaiser von Abessinien und der Ras Makonnen. Im Jahr 1900 wurde nur für 20,000 bis 25,000 Franken eingeführt, da der Kaiser und der Ras noch grosse Vorräte an Seidenwaren besassen.

Französische Ein- und Ausfuhr von Rohseiden während der ersten drei Monate

		1903 Kg	1902 Kg	1901 Kg
Cocons.				
	Einfuhr	201,800	82,700	82,200
	Ausfuhr	15,700	46,900	71,100
	Bleibt in Frankreich	186,100	35,800	11,100
Grègen.				
	Einfuhr	1,922,000	2,114,400	1,468,200
	Ausfuhr	492,400	768,200	557,400
	Bleibt in Frankreich	1,429,600	1,345,900	910,800
Gezwirnte Seiden.				
	Einfuhr	3,500	2,700	2,900
	Ausfuhr	207,400	125,800	111,000
	Grégen und gezwirnte Seiden bleiben in Frankreich	1,225,700	1,222,800	802,700
Seiden-Abfälle.				
	Einfuhr	2,867,900	3,537,000	2,190,100
	Ausfuhr	225,200	220,700	216,000
	Bleibt in Frankreich	2,642,700	3,316,300	1,974,100
Gekämmte Burette.				
	Einfuhr	44,200	54,300	60,200
	Ausfuhr	58,000	112,700	128,000
	Bleibt in Frankreich	—	—	—
Gezwirnte Burette.				
	Einfuhr	49,100	47,900	40,700
	Ausfuhr	95,500	87,400	59,600
	Bleibt in Frankreich	—	—	—

Einfuhr fremder Seidenwaren in Frankreich während der ersten drei Monate

	1903 1000 Fr.	1902 1000 Fr.	1901 1000 Fr.
Pongées, Corahs, Tussahs	5,996	6,857	6,800
Reinseidene Gewebe:			
Gebleichte	20	125	20
Gefärbte	3,863	4,402	4,253
Schwarze	1,762	1,513	1,063
im ganzen	5,645	6,040	5,336
Glatte Gewebe aus Seide, gemischt	1,851	2,291	1,573
Gaze u. Krepp, reinseiden u. gemischt	1,343	1,260	1,466
Seidentüll	407	407	539
Reinseidene Bänder	699	433	418
Seidene Bänder, gemischt	197	158	159
Andere Artikel	1,881	1,404	1,276
Gesamt	18,019	18,850	17,567

Ausfuhr französischer Seidenwaren während der ersten drei Monate

	1903 1000 Fr.	1902 1000 Fr.	1901 1000 Fr.
Reinseidene glatte Gewebe	47,560	29,459	18,944
„ gemusterte Gewebe	684	738	1,305
Glatte Gewebe aus Seide, gemischt	36,644	25,385	18,104
Gaze und Krepp	2,327	1,986	1,816
Seidentüll	2,967	4,037	5,888
Spitzen	6,470	7,904	6,812
Reinseidene Posamentierwaren	567	561	352
Posamentierwaren aus Seide, gemischt	245	404	365
Reinseidene Bänder	4,872	2,864	2,406
Bänder aus Seide, gemischt	8,990	7,965	7,180
Andere Artikel	1,211	2,023	1,571
Gesamt	110,537	83,326	64,743

Französische Ein- und Ausfuhr von seidenen Geweben, Posamentierwaren, Bändern und von Seidenabfällen während der ersten drei Monate

Herkunfts- u. Bestimmungsland	Einfuhr 1903 1000 Fr.	Einfuhr 1902 1000 Fr.	Ausfuhr 1903 1000 Fr.	Ausfuhr 1902 1000 Fr.
England	2,403	2,131	57,809	33,522
Deutschland	2,870	2,052	7,274	6,038
Belgien	„	„	1,911	3,453
Schweiz	6,028	7,028	3,005	2,976
Russland	„	„	238	204
Italien	172	181	1,090	715
Oesterreich	59	27	1,974	2,077
Spanien	„	„	2,186	2,000
Türkei	„	„	876	1,245
Vereinigte Staaten	„	„	25,496	20,367
Brasilien	„	„	142	304
Argentinische Republik	„	„	406	354
Andere Länder	6,487	7,431	8,130	10,071
Im Ganzen	18,019	18,850	110,537	83,326

(B. d. S.)

Ueber die Witterung und Geschäftslage in London.

Der Zeitpunkt ist nun gekommen, wo alle Engros-Häuser der Konfektionsbranche am meisten beschäftigt sein sollten, wo die Käufer aus dem „Westend“ und den übrigen Teilen Londons und aus ganz England herbeiströmen sollten und wo die „St. Paulschurchyard“, die „Woodstreet“, „Forestreet“ und andere Strassen der City mit Karren, welche Kisten und Körbe vom Grossisten an die Detaillisten befördern, blockiert sein sollten.

Die Sache verhält sich aber leider ganz anders. Ueberall begegnet man trüben und beinahe verzweifelnden Gesichtern, da das Geschäft trotz aller Hoffnungen sich nicht um den leisesten Gedanken bessern will. Es gibt grosse, weitbekannte Firmen, bei welchen in einer ganzen Woche kaum zwei bis drei Käufer gewesen waren.

Nichts hat mehr zu der deprimierten Lage geführt, als das Wetter. Das lange Ausbleiben des Frühlings bildet nun den Abschluss eines einjährigen, widerwärtigen klimatischen Einflusses. Schon der letzte Sommer hat das Geschäft im ungünstigsten Sinne beeinflusst. Dann kam der milde Winter, der nichts Neues in warmen